

Neofaschismus in Deutschland

Eine Ausstellung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)

22. Oktober – 8. November 2024
Bremer Volkshochschule,
Faulenstraße 69 (Bambergerhaus)
geöffnet
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr,
Samstag 9.00-15.00 Uhr.

Eröffnung:

Dienstag, 22. Oktober, 17 Uhr

Es sprechen

Antje Grotheer, Präsidentin der
Bremischen Bürgerschaft, und

Thomas Willms, Geschäftsführer der Bundesorganisation der
VVN-BdA und wesentlicher Macher der Ausstellung



Spätestens seit den Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg im September 2024 wird deutlich, dass mit der „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine Partei der äußersten Rechten nicht nur im Osten Deutschlands stark an politischem Einfluss gewinnt. Sie treibt die traditionellen Parteien der Bundesrepublik vor allem in der Flüchtlings-, Asyl- und Ausländerfrage vor sich her. Sie verankert und verstärkt Vorurteile vor allem gegen die muslimische Minderheit.

Die AfD wirkt aber nicht allein. Es gibt bereits seit längerem Institutionen in der Bundesrepublik, in denen neofaschistische Strategien und Taktiken entwickelt und verbreitet werden. Organisationen bringen durch spektakuläre Aktionen, in sozialen Medien reißerisch dargestellt und geteilt, rechte Ideologieteile „ins Volk“. Gruppen bedrohen mit Aufmärschen und gezielt ausgeübter Gewalt Minderheiten und politisch Andersdenkende und schrecken auch vor Morden nicht zurück. Im Kern streben sie



alle eine faschistische »Volksgemeinschaft« an, in der für Demokratie, Menschenrechte, Minderheiten und politisch Andersdenkende kein Platz mehr ist.

Die Ausstellung will dazu beitragen, dass Neofaschismus nicht auf Dauer zum Alltag gehört. Sie informiert auf 25 Tafeln über Ideologie und Praxis des Neofaschismus, benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns und zeigt Gegenstrategien auf.

Führungen durch die Ausstellungen können für Gruppen in gewissem Umfang durchgeführt werden. Anmeldungen bitte per E-Mail an bremen@vvn-bda.de

Im Rahmen der Ausstellung zeigen wir am
Dienstag, 29. Oktober, 20 Uhr,
in Kooperation mit dem Kino City 46 den
Film „Nacht und Nebel“ (Originaltitel: *Nuit et brouillard*)
F 1955, Regie: Alain Resnais, Musik: Hans Eisler; Text: Paul Celan

Mit 'Nacht und Nebel' schuf Resnais den ersten Film, der die Barbarei der deutschen Konzentrationslager zeigte. 1956 wurde er für die Filmfestspiele in Cannes als französischer Beitrag nominiert, auf Betreiben der damaligen Bundesregierung vom Wettbewerb des Festivals wieder ausgeladen. Eine Einführung in die Auseinandersetzung um diesen Film gibt Monika Eichmann, Bremen, Lehrerin und Aktivistin in der Erinnerungsarbeit. Der Eintritt ist frei.

Näheres zum Film ist hier zu finden:
<https://www.city46.de/programm/oktober-2024>

Donnerstag, 7. November, 19 Uhr, VHS, Faulenstr. 69 (Bambergerhaus)
Strategien und Netzwerke der extremen Rechten
Ein Vortrag der recherche-nord

In diesem Vortrag werden die Strukturen der extremen Rechten in Norddeutschland beleuchtet. Es wird Bezug genommen auf bundesweite sowie transnationale Strategien und diese anschaulich erläutert. Der Vortrag bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen und Netzwerke und richtet sich an alle, die sich kritisch mit diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema auseinandersetzen möchten.